

# DACHGEFLÜSTER

Die Zeitschrift der Schottener Soziale Dienste gGmbH



## Im Fokus

Das neue Gesundheitsbudget

## Unternehmen

Auf der Suche nach  
Zukunftsgestalter\*innen

Die Schwerbehinderten-  
vertretung informiert

# Ziel erreicht: Der eigene Arbeitsvertrag

Seite 11



Foto: Yasmine Schübler

Liebe Mitarbeiter\*innen und Kolleg\*innen,  
 liebe Klient\*innen,  
 liebe Leser\*innen des Dachgeflüsters,

das erste Quartal geht zu Ende, die ersten Vorboten des Frühlings haben sich schon gezeigt, und das erste Dachgeflüster 2025 ist da.

In dieser Ausgabe liegt ein Schwerpunkt auf unserem neuen Gesundheitsbudget, das allen Mitarbeiter\*innen den kostenlosen Zugang zu ausgesuchten Gesundheitsdienstleistungen ermöglicht. Wir wollen damit einen Beitrag zu Ihrer Gesunderhaltung und zur Verbesserung Ihrer Lebensqualität leisten.

Lebensqualität und die Verwirklichung beruflicher Ziele trotz persönlicher Herausforderungen stehen auch im Fokus der Beratungsarbeit der Schwerbehindertenvertretung, die sich in dieser Ausgabe vorstellt.

Dazu beizutragen, Barrieren zu überwinden, egal ob gesellschaftlich oder individuell, sind Kernaufgaben unseres Unternehmens. Wie dies gelingen kann, können Sie im Artikel zum Treffpunkt FreiRaum bzw. zum beruflichen Weg unseres Mitarbeiters Sven Duchardt lesen.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns, wieder mit Ihnen persönlich in den Dialog zu gehen, sei es am Sommerfest am 29. bzw. 30. August im Vogelpark oder zu den Terminen „GF im Dialog“ in den Regionen, die Sie in dieser Ausgabe finden.

Viel Spaß beim Lesen und Ihnen allen einen guten Start in den Frühling.

**Christof Schaefers, Antje Zeiger und Oliver Hampel**  
 Geschäftsführung

## Inhalt Seite

**Editorial** 2

### Im Fokus

Das neue Gesundheitsbudget für Mitarbeitende 3

### Unternehmen

GF im Dialog 4

Auf der Suche nach Zukunftsgestalter\*innen 5

Der Werkstattrat Schotten informiert 6

Die Schwerbehindertenvertretung informiert 7

Besuch im Treffpunkt FreiRaum – Mühlgasse 8

### Projekt

Alte Möbel in neuem Glanz 10

### Impulse

Ziel erreicht: Der eigene Arbeitsvertrag 11

### Geflüster

Café-Restaurant Vogelpark: unsere Veranstaltungen 12

Sommerfest in Homberg 13

Sommerfest für Kinder- und Jugendhilfe Region Mitte 14

1.000 Euro für den Vogelpark 15

Teilnehmer\*innen für BTS-Workshop gesucht! 15

### In eigener Sache

Ihr wollt nicht nur lesen? ... 16

Dachgeflüster digital 16

## Impressum Dachgeflüster 1/2025

### Herausgeber:

Schottener Soziale Dienste gGmbH, 63679 Schotten,  
 www.schotten-sozial.de

### V. i. S. d. P.:

Christof Schaefers

### Redaktion:

Felix Becker, Manuela Kaufmann (Chefredaktion), Petra Meyer, Susann Poschidajew, Philipp Weißenstein

### Weitere Autor\*innen dieser Ausgabe:

Andrea Ammerschuber, Andreas Gerlach, Batul Hamid, Oliver Hampel, Christina Naumann, Sascha Oestreich, Johanna Paul, Kerstin Preiß, Christof Schaefers, Cem Timpert, Michael Volk, Antje Zeiger

### Endredaktion, Gestaltung und Beratung:

Hans Strobl + Freunde. Social Marketing, 63933 Mönchberg

### Kontakt zur Redaktion:

Tel. 06044 6009-194, redaktion@schotten-sozial.de

## Zum Titelbild

Wie engagiert, mutig und erfolgreich Sven Duchardt an seinem großen Ziel arbeitete, eine Anstellung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu bekommen, berichten wir auf Seite 11. Das Titelbild zeigt ihn zusammen mit seiner Ausbilderin, Daniela Neumann. (Foto: Elli Maresch)



## Das neue Gesundheitsbudget für Mitarbeitende

Die Schottener Soziale Dienste gGmbH baut die betriebliche Gesundheitsförderung für Mitarbeitende deutlich aus.

Bisher gab es die Möglichkeit, sich um Zuschüsse aus dem unternehmenseigenen Sozialfonds mittels Antrag zu bewerben. Diese waren, auf das Unternehmen gesehen, bei einem Höchstbetrag von 150 Euro pro Jahr je Vollzeitäquivalent gedeckelt.

### **Mehr Geld!**

Mit Beginn des Jahres 2025 wird der Sozialfonds in seiner bisher bekannten Form abgelöst: Zusammen mit der R+V Versicherung als Partner schaffen die Schottener Soziale Dienste ein Gesundheitsbudget von 300 Euro pro Jahr für alle Mitarbeitenden, das für ausgesuchte Gesundheitsleistungen aus sechs Bereichen eingesetzt werden kann

### **Das Gesundheitskonto**

Hierfür zahlt der Arbeitgeber einen monatlichen Betrag für alle Mitarbeitenden in das sogenannte „Gesundheitskonto für Mitarbeitende“ ein. Daraus ergibt sich für alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, ein Budget von bis zu 300 Euro pro Jahr als Versicherungsanspruch für medizinische Versorgungsleistungen abzurufen, die nicht versteuert werden müssen. Darunter fallen unter anderem Zahnbehandlungen,





ambulante Naturheilverfahren oder auch Sehhilfen. Ausführliche Informationen zu den Leistungen werden rechtzeitig vor dem Start des Gesundheitsbudgets am 1. April 2025 bekannt gegeben.

**Für alle – individuell**

Dieses Gesundheitsbudget kommt ausnahmslos allen fest angestellten Mitarbeiter\*innen in voller Höhe zu Gute. Unabhängig davon, ob sie in Vollzeit oder Teilzeit tätig sind (nach Abschluss der Probezeit).

Mit dieser Neuerung ermöglicht die Geschäftsführung zweierlei: In Zeiten, die herausfordernd und körperlich sehr belastend sind, kann der Arbeitgeber auf diese Weise einen finanziellen Beitrag zur individuellen Gesundheitsfürsorge leisten – und das steuerfrei. **Und durch die neue Regelung kommt diese Leistung allen Mitarbeitenden im Unternehmen gleichermaßen zu Gute.**

**Manuela Kaufmann**

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten



**WICHTIG  
ZU WISSEN**

Das „Gesundheitskonto“ wird zum 1. April 2025 eingeführt – rückwirkend zum 1. Januar 2025. Dies bedeutet, dass die volle Budgetsumme für das ganze Jahr 2025 zur Verfügung steht. Dieses Budget löst den bisherigen Sozialfonds der Schottener Soziale Dienste gGmbH ab. Bereits zum Sozialfonds eingereichte Anträge für das Jahr 2025 sind somit hinfällig. Das Budget des Gesundheitskontos ist ausschließlich in Form von Versicherungs- / Sachleistungen abrufbar. Eine Auszahlung des Betrages ist nicht möglich. Das Budget ist nicht übertragbar. Unberührt hiervon bleibt die Option, einen Zuschuss zur KiTa-Betreuung zu beantragen – maximal 300 Euro pro Jahr.



# GF im Dialog – die neuen Termine

Bitte merken Sie sich schon jetzt die Termine für das erste Halbjahr 2025 vor, und lassen Sie uns auch in diesem Jahr in den Austausch kommen. Wie schon in 2024 wird es um Ihre Themen und um Ihre Fragen an uns gehen.

Region Mitte	17.04.2025,	14 – 16 Uhr,	in Lauterbach
Region Süd	14.05.2025,	14 – 16 Uhr,	in Frankfurt
Region Mitte 2	19.05.2025,	14 – 16 Uhr,	in Schotten, ABZ
Region West	12.06.2025,	14 – 16 Uhr,	in Grünberg, Bereich BAB, Eiserne Hand 33
Region Ost	25.06.2025,	11 – 13 Uhr,	in Fulda

**Oliver Hampel, Christof Schaefers, Antje Zeiger**  
Geschäftsführung

# Auf der Suche nach Zukunftsgestalter\*innen

Werde Zukunftsgestalter\*in! – Unter diesem Motto haben Träger aus unterschiedlichen Bereichen der Jugendhilfe aus Stadt und Landkreis Gießen zum ersten Mal gemeinsam für beruflichen Nachwuchs in der Jugendhilfe geworben. An zwei Tagen im Januar informierten sie im Einkaufszentrum Neustädter Tor in Gießen über Berufe und Berufswege in den Feldern der Sozialen Arbeit.



■ Aktiv vor Ort: die Unterarbeitsgemeinschaft „Fachkräftegewinnung“

## Die Veranstalter

Veranstaltet wurde der Stand von der Unterarbeitsgemeinschaft „Fachkräftegewinnung“ in der AG der Träger der Jugendhilfe. Dabei waren Vertreter\*innen der Arbeiterwohlfahrt Hessen Süd, des Caritasverbandes Gießen, von Evenius, vom Fachdienst 51 Kinder- und Jugendhilfe Landkreis Gießen und vom Jugendamt der Stadt Gießen, von den Kinder- und Jugendhäusern Lollar, der Schottener Soziale Dienste und vom Verein für Jugendhilfen Leppermühle.

## Viele spannende Arbeitsfelder

Am Infostand im Neustädter Tor wurde Interesse bei jungen Menschen geweckt für Tätigkeiten wie Erzieher\*in, Heilerziehungspfleger\*in, Heilpädagog\*in. Es wurde über PIVA (Praxisorientierte vergütete Ausbildung), Studiengänge im Sozialwesen und ähnliche Berufsgruppen informiert.

Tätigkeitsfelder gibt es im Gruppendienst, der behördlichen Sozialarbeit, im Bereich der begleitenden Unterstützungsleistungen für junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen. Wer sich für Tätigkeiten in der Jugendhilfe interessiert, kann mit ganz jungen Kindern zusammenarbeiten, genauso wie mit Jugendlichen oder jungen Erwachsenen.

Dies konnten die Vertreter\*innen der Träger in zahlreichen Gesprächen vermitteln. Vor allem junge Menschen in der Berufsfindungsphase fanden Gelegenheit, ihre ganz unterschiedlichen Fragen zu stellen und Antworten zu bekommen.

## Michael Volk

Regionalleitung West

(unter Verwendung eines Pressetextes der Stadt Gießen)

# Der Werkstattrat Schotten informiert

## 28. November

Die Jubiläumsfeier fand am 28. November 2024 im Café Vogelpark statt. Es wurde wieder gemeinsam mit den Kollegen und Kolleginnen der Seestraße gefeiert. Wir verbrachten mit den Gruppenleitern, den Vertrauensleuten und dem Werkstattrat einen schönen Nachmittag.

Es war ein gelungener Tag, nachdem im Vorfeld einige Herausforderungen gemeistert werden mussten, um ein solches Fest auf die Beine zu stellen.

Ich als Vorsitzender habe wieder eine Präsentation für die Jubilare mit schönen Bildern und Musik zusammengestellt. Wir hatten sogar Besuch von einem Mitarbeiter des Kreisanzeigers, und es entstand ein schönes Gruppenfoto.



Foto: Stefan Weil

■ Wir feierten unsere Jubilare.

## 9. Dezember

Am 9. Dezember 2024 fand unsere Weihnachtsfeier statt. Die Mitarbeiter des Vogelparks hatten ein schönes Ambiente geschaffen mit Weihnachtspätzchen und Musik. Einige Abteilungen besuchten die Feierlichkeit, es war eine tolle Stimmung.

Ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter des Cafés für diesen tollen Nachmittag.

### Andreas Gerlach

1. Vorsitzender des Werkstatrats Schotten



Foto: Andreas Gerlach

■ Auf unserer Weihnachtsfeier

# Die Schwerbehindertenvertretung informiert

Seit Beginn des Jahres 2025 hat die Schwerbehindertenvertretung ihren Sitz in der Hauptverwaltung in Schotten und ist zu 100 % freigestellt. Ein willkommener Anlass für Sascha Oestreich, um über Aufgaben und Unterstützungsmöglichkeiten der SBV zu informieren.

Zunächst ist es mir ein großes Anliegen, meinen persönlichen Dank an alle im Unternehmen Verantwortlichen für das in mich gesetzte Vertrauen und die gewährte Unterstützung auszusprechen.

## Die Aufgabe

In meiner Position als Schwerbehindertenvertretung (SBV) bin ich sowohl für die Schwerbehinderten, als auch für die gleichgestellten Mitarbeiter\*innen bei den Schotten Sozialen Diensten zuständig.

Neben der Bearbeitung ganz konkreter, den Arbeitsplatz betreffender Fragestellungen kann die SBV aber auch in beratender und unterstützender Funktion zur Hilfestellung rund um die Anerkennung der Schwerbehinderung tätig sein.

Meine Zielgruppe sind alle Mitarbeiter\*innen des Unternehmens, die zur Integration am Arbeitsplatz bestimmte Hilfsmittel benötigen. Ganz konkret unterstütze ich hier bei der Antragsstellung für Hilfsmittel bei den Ämtern (Versorgungsamt, Integrationsamt etc.).

Zudem kümmere ich mich um die Beantragung der Zuschüsse, die der Arbeitgeber und die Arbeitnehmer\*innen im Zusammenhang mit Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Mitarbeitende erhalten.

Wichtig ist mir, dass alle Gespräche zwischen der SBV und den Mitarbeiter\*innen selbstverständlich absolut vertraulich bleiben. Dies kann sogar soweit gehen, dass nicht einmal der Arbeitgeber über eine mögliche Schwerbehinderung Bescheid weiß. Denn es gibt keine Verpflichtung für die Angestellten, darüber zu informieren.

## Hier auf einen Blick die wichtigsten Fakten:

1. Die SBV ist das Sprachrohr der schwerbehinderten und gleichgestellten Mitarbeiter\*innen.
2. Ab dem GdB (Grad der Behinderung) 50 ist man als schwerbehindert eingestuft, hat Anspruch auf Hilfestellungen, fünf Tage mehr Urlaub, Anspruch auf einen Schwerbehindertenausweis und den Sonderkündigungsschutz.
3. Ab einem GdB von 30 kann man sich mit einem schwerbehinderten Menschen bei der Agentur für Arbeit gleichstellen lassen. Bei Genehmigung dieser Gleichstellung hat man auch den Sonderkündigungsschutz und ist gleichberechtigt für Hilfestellungen und Hilfsmittel beim Integrationsamt.
4. Sollte bei einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter eine Krankheit vorliegen, welche als Grad der Behinderung anerkannt werden sollte, unterstützt die SBV bei der Antragsstellung beim Versorgungsamt.

## Sascha Oestreich

Schwerbehindertenvertretung, Schotten



Foto: Manuela Kaufmann



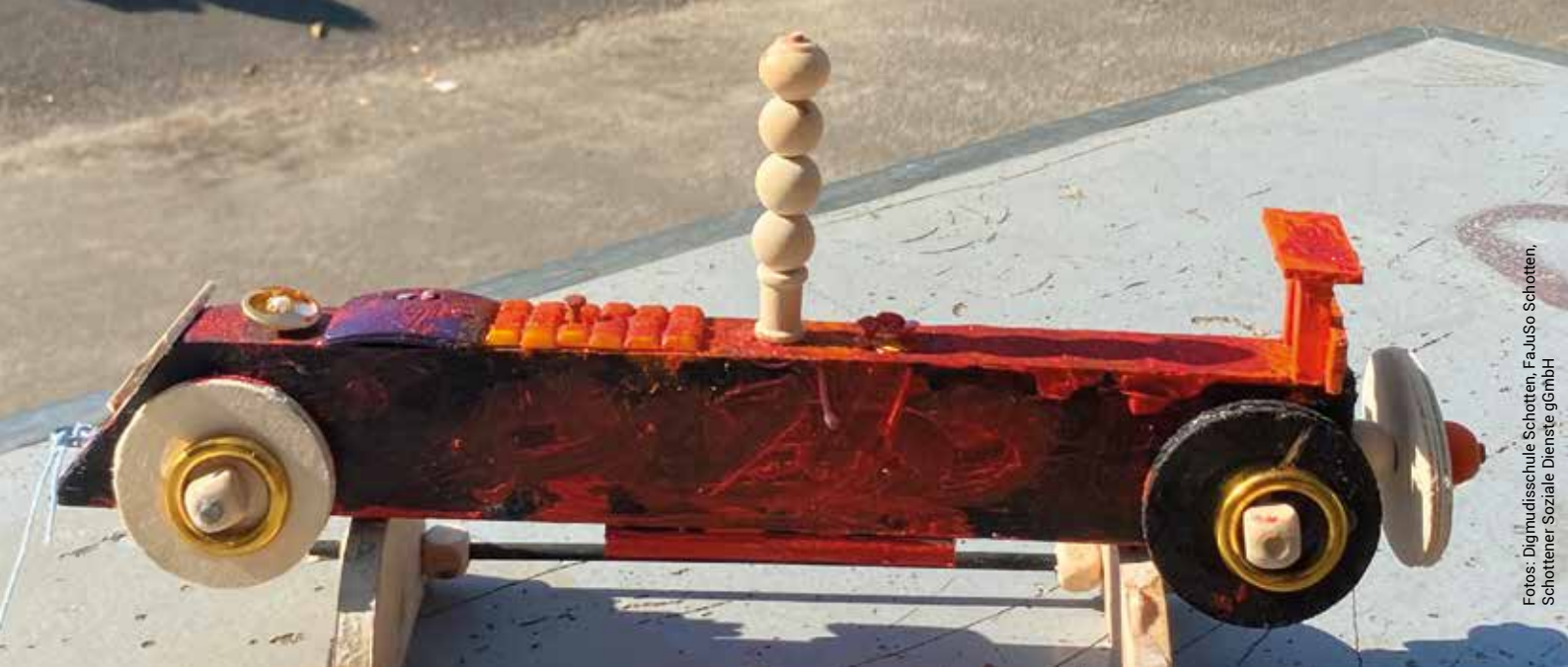
## SASCHA OESTREICH

### Sascha Oestreich

ist seit fast sechs Jahren bei den Schottenern. Die Funktion der Schwerbehindertenvertretung bekleidet er seit September 2023. Er kennt das Thema Schwerbehinderung aus eigener Erfahrung und geht damit ganz offen um. Aus diesem Grund liegt ihm die Unterstützung der Kolleg\*innen auch so sehr am Herzen: Er kann nachvollziehen, wo der Schuh drückt.

**Kontakt:** Vogelsbergstraße 212, 63679 Schotten, Mobil 0160 9295 7880, sbv@schotten-sozial.de

**Termine nach Vereinbarung**



Fotos: Digmudisschule Schotten, Fa.JuSo Schotten, Schottener Soziale Dienste gGmbH

## Besuch im Treffpunkt FreiRaum – Mühlgasse

Klient\*innen schlüpfen in die Rolle der Anleiterin und des Anleiters.

Schüler\*innen der Digmudisschule, Schotten, besuchen uns seit einem Schuljahr einmal wöchentlich, um gemeinsam mit uns kreativ Dinge zu gestalten. Ihre Lehrerin, Frau Grünwald, begleitet sie dabei. Schon im vergangenen Jahr durften wir uns daher über viele Besucher\*innen in unserer Einrichtung freuen. Und wir setzen diese Treffen auch in 2025 mit großer Begeisterung fort.

### Gestalterisches Arbeiten

Hier werden Figuren aus Ton, Armbändchen und saisonale Dekoartikel hergestellt. Man kann sich in Geduld und Ausdauer üben sowie auch handwerkliche Fähigkeiten erlernen. Außerdem viel Spaß haben und nette Gespräche führen.

Klient\*innen bringen ihr Know-how und ihre Kompetenzen mit ein, planen gemeinsam mit THAs, Schüler\*innen und Lehrpersonen Projektarbeiten und setzen diese um.

### Das Ferienprojekt 2024

Ein Höhepunkt im letzten Jahr war die Ausrichtung eines Ferienspiel-Projektes. Ein Teil unseres Ladens – "Kunst, Handwerk und mehr" – in der Mühlgasse 20 wurde zu einem Werkraum und einer Begegnungsstätte.



20 Kinder aus Schotten und Umgebung besuchten uns während der Sommerferien zweimal wöchentlich, um gemeinsam mit uns Holzautos zu bauen. Auch Familien nahmen teil, kauften bei uns ein, spendeten und boten Unterstützung, z. B. bei Kochprojekten, an. Eltern bedankten sich für das Ferienspielangebot, an dem auch Kinder mit Hilfebedarf teilnehmen konnten. In den Gesprächen während der Bastel- und Werkarbeiten lernten wir Worte aus anderen Sprachen.

Zum Abschluss organisierten die Lehrpersonen der Digmudisschule ein Fest im Alteburgpark mit Grillwürstchen und Getränken sowie einem professionellen Autorennen.

### Gelebte Inklusion

Kinder besuchten uns auch noch nach den Ferien. Einfach so, oder um ihre Autos zu reparieren. Man freute sich, sich auch nach den Projekten wiederzutreffen. Es war ein herzliches Miteinander. Gelebte Inklusion, oder ... "ganz normal"!

■ Unter Anleitung unserer Klient\*innen bastelten die Kinder begeistert bunte Holzautos.



## Einige O-Töne zu den Veranstaltungen

*Es ist ein tolles Gefühl, das, was ich beim Töpfern gelernt habe, jetzt an die Schüler weiterzugeben. Frau Grünwald sagt, dass ich das gut mache. Sie war auch meine Lehrerin. Ich darf jetzt Du zu ihr sagen. Sie ist toll.*

**Alisa Kolb, Klientin**

*Wenn wir zu Euch kommen, können wir uns mit Sara über das Leben in Wohngruppen austauschen.*

**Schülerin**

*Ich konnte einem Schüler in unserer Muttersprache (Eritreisch) etwas erklären.*

**Haile Almedom, Klient**

*Ich habe Elias geholfen, sein Auto zu planen und die Teile auf Holzplatten anzuzeichnen.*

**Michael v. d. Heidt, Klient**

*Es ist toll, dass ich mit meinem Patenkind in den Ferien kostenlos Holzautos basteln konnte.*

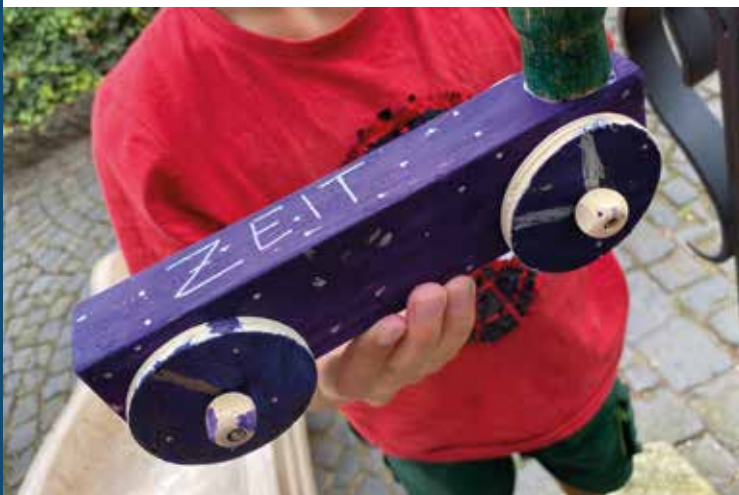
**Stefanie Bregoli, Klientin**

*Es hat Spaß gemacht, beim Abschlussfest im Autorennen die Autos auszuprobieren.*

**Alisa Kolb, Klientin**

*Die Schülerinnen und Schüler können hier erleben, dass Menschen mit "Behinderung" auch normale Menschen sind. Man merkt, dass die Kinder keine Vorbehalte haben.*

**Sara Rink, Klientin**



*Cool, wenn wir mit Alex und Haydar Tisch-Kicker spielen können.*

**Schüler**

*Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen und uns wachsen lassen.*

**Kerstin Preiß**



## Ein großes Dankeschön geht raus an

Frau Mank, FaJuSo Schotten

- für den Anstoß der Projektideen, das Baumaterial und die Gespräche,

Herrn Falk, Schulleitung Digmudisschule und Kolleg\*innen, Frau Wilhelm, Grundschule Schotten sowie die Schulleitungen der Grund- und Gesamtschule Schotten

- für ihr Interesse an unserer Arbeit, ihr Vertrauen und die beständige wertvolle Zusammenarbeit,

Frau Appel, Berufsbildungsbereich Schottener Soziale Dienste gGmbH

- für die Unterstützung bei Planung und Umsetzung,

das Team "Treffpunkt FreiRaum".

**Kerstin Preiß**

Leistungsmanagerin WfbM Seestraße/  
Mühlgasse „Treffpunkt FreiRaum“



# Nachhaltigkeit trifft Teamgeist: Alte Möbel in neuem Glanz

In einem beeindruckenden Gemeinschaftsprojekt haben Mitarbeiterinnen der WG Bad Hersfeld und die jungen Bewohner\*innen gezeigt, was mit Kreativität, Teamwork und einer Prise Frauenpower alles möglich ist. Im Rahmen einer Hausauflösung entdeckte das Team schwere, massive Holzmöbel, die trotz ihres Alters und Zustands Potenzial für ein zweites Leben versprachen. Die Idee: Nachhaltigkeit praktisch leben und gemeinsam mit den Jugendlichen Möbel restaurieren, die am Ende ein Zuhause aufwerten und verschönern.

Zunächst wurden die Möbelstücke in einer Gemeinschaftsaktion in die Wohngruppe transportiert – eine Herausforderung, die mit vereinten Kräften gemeistert wurde. Anschließend startete die kreative Phase: Zusammen mit den Jugendlichen überlegte das Team, welche Möglichkeiten die alten Möbelstücke boten. Ideen wurden ausgetauscht, Pläne geschmiedet und schließlich ging es an die Umsetzung.

## Hand in Hand zur Verwandlung

In intensiver Zusammenarbeit zwischen Klient\*innen und Mitarbeiterinnen wurden die Möbelstücke abgeschliffen, grundiert und sorgfältig mit Kreidefarbe gestrichen. Jede helfende Hand zählte – ob beim Schleifen, Wachsen oder kreativen Gestalten. Schritt für Schritt entstand aus den alten Möbelstücken ein einzigartiges Vintage-Design, das nicht nur funktional, sondern auch optisch ein echter Hingucker ist.

Als das Projekt abgeschlossen war, stand ein weiterer Arbeitseinsatz an: Mit vereinten Kräften wurden die alten Möbel aus der Wohngruppe entfernt und die restaurierten Schränke eingeräumt. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde der

Raum so eingerichtet, dass er nicht nur praktisch, sondern auch einladend und heimisch wirkt.

## Ein Projekt, das verbindet

Dieses Projekt ist nicht nur ein Beispiel für nachhaltiges Handeln, sondern auch für den besonderen Teamgeist, der zwischen Mitarbeiterinnen und Jugendlichen entstanden ist. Es zeigt, wie viel man erreichen kann, wenn alle an einem Strang ziehen. Mit Zeit, Schweiß und einer großen Portion Engagement entstand aus dem scheinbar „alten Kram“ etwas Neues, das Stolz und Freude bei allen Beteiligten auslöste.

Das Ergebnis ist mehr als nur ein aufgearbeiteter Schrank – es ist ein Symbol für Zusammenhalt, Kreativität und die Möglichkeit, Dinge nachhaltig zu verändern.

## Andrea Ammerschuber

Leistungsmanagerin WG Bad Hersfeld und MuK Bebra

## Christina Naumann

Erzieherin WG Bad Hersfeld

Fotos: Schottener Soziale Dienste GmbH



# Ziel erreicht: Der eigene Arbeitsvertrag

Sven Duchardt, 29 Jahre, arbeitet seit vielen Jahren als Klient im Café Vogelpark. Wer dort öfter einkehrt, kennt ihn sicherlich – mit seiner zuvorkommenden, humorvollen Art. Doch das war ihm irgendwann nicht mehr genug. Und so strebte Sven Duchardt eine Ausbildung zur Fachkraft Küche an – völlig eigenmotiviert und allen möglichen Widrigkeiten zum Trotz.

Dass die Arbeit in der Gastronomie seines ist, hat Sven Duchardt schon früh festgestellt. War sein Vater doch gelernter Metzger und Koch, und seine Mutter arbeitete in der Hotelbranche. Und er selbst fühlte sich nach einigen unterschiedlichen Praktika in der Küche des Cafés Vogelpark endlich „am richtigen Platz“.

Ganz egal, auf welcher Position er eingesetzt wurde, und auch wenn die Tage einmal lang und stressig waren, Sven Duchardt konnte sich keinen besseren Arbeitsplatz für sich vorstellen. Und so war es für ihn nur konsequent, sich in diesem Bereich weiterzubilden.

Für den praktischen Teil lernte Sven Duchardt im Café Vogelpark, für die Theorie besuchte er die Berufsschule in Lauterbach. Und das war der für ihn weitaus herausforderndere Teil der Ausbildung. Aber er hat sich ihm gestellt.

Im Sommer 2024 hat Sven Duchardt dann die praktische und die theoretische Prüfung mit Erfolg abgelegt. Eine großartige Leistung und Ziel erreicht: Sven Duchardt bekommt zum 1. April 2025 einen Arbeitsvertrag und kann sich im Rahmen einer „Budget für Arbeit“-Maßnahme auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt erproben.

**Manuela Kaufmann**

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten



Foto: Elli Maresch

■ Sven Duchardt mit seiner Ausbilderin Daniela Neumann

## Eine tolle Leistung

Sven Duchardt ist 29 Jahre alt und arbeitet schon lange im Café Vogelpark.

Viele Gäste kennen ihn – er ist freundlich und hat immer einen guten Spruch auf Lager. Aber er wollte mehr.

Deshalb entschied er sich, eine Ausbildung zur Fachkraft in der Küche zu machen.

**Ganz aus eigener Motivation und trotz vieler Schwierigkeiten.**

Schon früh wusste Sven, dass er gerne in der Küche arbeiten möchte.

Nach verschiedenen Probearbeiten merkte er: In der Küche des Café Vogelpark fühlt er sich richtig wohl.

Egal, welche Aufgabe er bekam – auch wenn die Tage mal anstrengend waren – **für ihn war klar: Dies ist der richtige Beruf!**

Also wollte er sich weiterbilden. Und er besuchte die Berufsschule in Lauterbach.

Im Sommer 2024 bestand Sven Duchardt seine Prüfungen – sowohl praktisch als auch theoretisch.

**Eine tolle Leistung!**

Damit hat er nicht nur seinen Abschluss geschafft, sondern auch bewiesen, dass er sein Ziel mit viel Mut, Selbstbewusstsein und Einsatz verfolgt hat: **den ersten eigenen Arbeitsvertrag.**



# UNSERE VERANSTALTUNGEN

<b>08.02.</b>	ab 18 Uhr	Regionaler Abend mit Live-Musik von der Band „CloseEnuff“ Leckereien aus der Region	
<b>05. - 06.04.</b>	10 - 18 Uhr	Frühlingserwachen Kreativ-Markt	
<b>20.04.</b>	ab 10 - 12 Uhr	Oster-Frühstücksbuffet	
<b>21.04.</b>		Oster-Frühstücksbuffet	
<b>11.05.</b>	ab 10 - 12 Uhr	Muttertags-Frühstücksbuffet	
<b>01.06.</b>	ab 10 - 12 Uhr	Frühstücksbuffet	
<b>14.06.</b>	ab 18 Uhr	Grillen, chillen, Live-Musik von der Band „CloseEnuff“	
<b>06.07.</b>	ab 10 - 12 Uhr	Frühstücksbuffet	
<b>20.07.</b>	ab 10 - 12 Uhr	Märchen-Frühstück	
<b>03.08.</b>	ab 10 - 12 Uhr	Frühstücksbuffet	
<b>22.08.</b>	ab 19 Uhr	Oktoberfest mit der Kapelle „7er Egerländer Schmankerl“	
<b>07.09.</b>	ab 10 - 12 Uhr	Zauberer-Frühstück	
<b>20.09.</b>	ab 16 Uhr	Winzer-Fest mit 5 regionalen Winzern mit Live-Musik von der Band „CloseEnuff“	
<b>05.10.</b>	ab 10 - 12 Uhr	Frühstücksbuffet	
<b>25. - 26.10.</b>	10 - 18 Uhr	Herbstwinde Kreativ-Markt	
<b>14.11.</b>	ab 18:30 Uhr	Gänse-Essen	
<b>29. - 30.11.</b>	10 - 18 Uhr	Winterleuchten Kreativ-Markt	
<b>07.12.</b>	ab 10 - 14 Uhr	Nikolausbrunch	
<b>25.12.</b>	ab 10 - 14 Uhr	Weihnachtsbrunch	
<b>26.12.</b>	ab 10 - 14 Uhr	Weihnachtsbrunch	

# Ein gelungenes Sommerfest

Am 20. September 2024 fand im Wohnheim Homberg ein fröhliches Sommerfest statt, das von den Auszubildenden Cem Timpert (1. Lehrjahr HEP) und Batoul Hamid (Anerkennungsjahr HEP) mit viel Engagement und Kreativität organisiert wurde. Unter strahlendem Sonnenschein genossen die leistungsberechtigten Personen der Wohnbereiche 1 und 2 einen Tag voller Spiel, Spaß und kulinarischer Highlights.

## Spiele, Spaß und sportlicher Ehrgeiz

Ein besonderes Highlight des Festes war eine „Olympiade“, welche Cem und Batoul mit abwechslungsreichen Spielen wie Eierlauf, Zielwerfen und Dosenwerfen geplant hatten. Die Teilnehmer zeigten großen Ehrgeiz, was für ausgelassene Stimmung und viele heitere Momente sorgte. Für jeden gab es am Ende eine Urkunde als Anerkennung, und die Besten durften sich zusätzlich über einen kleinen Pokal freuen.

## Die Gewinner der Olympiade waren:

1. Platz: Hans-Jürgen Kessler
2. Platz: Dirk Bartsch
3. Platz: Christoph Kehr

Die strahlenden Sieger wurden unter großem Applaus geehrt und erhielten ihre Auszeichnungen aus den Händen der stolzen Organisatoren.

## Geselliger Abschluss mit Grillgut und Cocktails

Nach den sportlichen Aktivitäten stand das gemeinsame Genießen im Mittelpunkt. Ein Grillbuffet mit leckeren Speisen und erfrischenden Cocktails rundete den Tag perfekt ab. Die Besucher ließen den Abend in lockerer Atmosphäre ausklingen und lobten die hervorragende Organisation des Festes.

„Wir wollten einen Tag schaffen, an dem alle zusammenkommen, Spaß haben und den Alltag vergessen können,“ sagte Batoul Hamid, die stolz auf die gelungene Veranstaltung blickte. Ihr Mitorganisator Cem Timpert

ergänzte: „Es war eine tolle Erfahrung, etwas für unsere leistungsberechtigten Personen auf die Beine zu stellen. Besonders die positiven Rückmeldungen haben uns sehr gefreut!“

## Ein Fest, das in Erinnerung bleibt

Das Sommerfest war ein voller Erfolg und hat gezeigt, wie viel Potenzial und Kreativität in den jungen Nachwuchskräften steckt. Es bleibt abzuwarten, welche weiteren Projekte die beiden in Zukunft umsetzen werden. Eines ist sicher: Die Messlatte liegt hoch!

### **Batoul Hamid**

*Heilerziehungspflegerin,  
Großes Haus, Homberg*

### **Cem Timpert**

*1. Ausbildungsjahr Heilerziehungspfleger,  
Großes Haus, Homberg*



■ Die stolzen Sieger



Fotos: Batoul Hamid, Cem Timpert



■ Zwei der „olympischen“ Disziplinen: Ziel- und Dosenwerfen

# Sommerfest für die Kinder- und Jugendhilfe Region Mitte

Die Idee, ein Fest zu feiern, entstand aus dem Wunsch heraus, als Region näher zusammenzuwachsen, sich kennenzulernen und Barrieren aufzureißen. Es sollte ein Fest werden, bei dem man fröhlich und unbeschwert alte Bekannte wieder treffen oder neue Bekanntschaften knüpfen kann.



■ Unser Haus ist vorbereitet. Die Sonne scheint.



■ Jede Menge Ideen für unsere Gäste



■ Wo man hinsieht: Menschen in Aktion

## Gesagt, getan ...

Im August letzten Jahres war es dann so weit: Die Mädchenwohngruppe Lauterbach hatte alle Wohngruppen der Kinder- und Jugendhilfe der Region Mitte zu einem wunderschönen Sommerfest eingeladen.

Mit viel Engagement und Vorfreude wurden Dekorationen vorbereitet, Ablauf und Spielmöglichkeiten für den Nachmittag geplant und mit Hilfe der Betreuerinnen und Hauswirtschafterin die Versorgung der Gäste sichergestellt. Im großzügigen Garten wurde mit viel Liebe zum Detail dekoriert, aufgebaut und vorbereitet, so dass der Wettergott keine andere Chance hatte, als diesen Nachmittag mit schönstem Wetter zu unterstützen.

## Sie alle waren da

Bei strahlendem Sonnenschein trafen die Mädchenwohngruppen Hutzdorf und Marktplatz, die ISPM Pfordt, die WG Wagner und Uferstraße, ebenso wie die UmA Lauterbach und die ambulanten Hilfen ein. Auch die Fachbereichsleitung, die Therapeutinnen des Therapiezentrums Schlitz, der Betriebsrat der Region Mitte sowie die Verwaltung aus dem Weitblick Lauterbach ließen es sich nicht nehmen, vorbeizuschauen und sich mal fernab von Arbeit und Büro zu treffen.

## Langeweile? Chancenlos!

Die gemütlichen Sitzplätze unter den Bäumen waren schnell belegt. Noch mehr Begeisterung gab es bei den verschiedenen Spiel- und Bastelangeboten, wie Dosenwerfen und Wikinger-Schach, so dass gar keine Langeweile aufkommen konnte. Jede Gruppe brachte Kuchen und Salate mit, und die Betreuerinnen der Mädchenwohngruppe Lauterbach schmissen den Grill an. Überall, wo man hinschaute, mischten sich zunehmend alle Gruppen und feierten ausgelassen miteinander.

## Danke!

Ein ganz besonderer Dank gilt den Mädchen und Betreuerinnen der Mädchenwohngruppe Lauterbach, die dieses Fest mit viel Engagement und Hingabe auf die Beine gestellt haben.

## Johanna Paul

Leitung Mädchenwohngruppen VB, Lauterbach

# 1.000 Euro für den Vogelpark

Auch wenn der Vogelpark ja eigentlich noch geschlossen ist, Ende Februar kam ein besonderer Besucher nach Schotten: Andreas Biermann, Geschäftsführer der Oberhessen-Gas, übergab eine Spende über 1.000 Euro für den Tier- und Erlebnispark an Christof Schaefers, Geschäftsführer der Schottener Soziale Dienste gGmbH.

„Wir haben uns vor einiger Zeit entschieden, auf postalische Weihnachtsgrüße zu verzichten und stattdessen das so gesparte Geld lieber an soziale Einrichtungen zu spenden. In diesem Jahr fiel unsere Wahl auch auf den Vogelpark in Schotten“, so Andreas Biermann bei der symbolischen Scheckübergabe

Christof Schaefers bedankte sich für die großzügige Zuwendung: „Wer sich aktuell im Vogelpark umschaute, der

sieht, dass überall gewerkelt und gearbeitet wird. Das Team macht den Vogelpark bereit für die Saison 2025. Da ist jeder zusätzliche Euro sehr willkommen!“

Die Oberhessen-Gas ist ein Gasversorgungs- und Heizungsbaunternehmen sowie Energiedienstleister in Mittel- und Oberhessen. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Friedberg.

**Manuela Kaufmann**

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten



Tier-Foto: Vogelpark Schotten, Der Tier- und Erlebnispark



Foto: Manuela Kaufmann



22. MÄRZ 2025

Die Vorbereitungen sind in vollem Gange, denn am Samstag, dem 22. März 2025, startet der Vogelpark in die diesjährige Saison.

## Workshop BTS

Wer hat Interesse an einem Workshop über die südkoreanische Band "BTS"?

BTS ist die erfolgreichste Band Südkoreas und wurde weltweit mit zahlreichen Musikpreisen ausgezeichnet.

Bei Interesse bitte melden bei Rengin Aydogan und Sara Rink – unter [tfmuehlkasse@schotten-sozial.de](mailto:tfmuehlkasse@schotten-sozial.de) oder 06044 9897849.

Klientinnen-Treffpunkt FreiRaum  
Mühlgasse 27, Schotten



# Ihr wollt nicht nur lesen? Ihr wollt mitmachen?

Gerne! Ihr seid herzlich eingeladen.  
Wenn Ihr Interesse habt, in der Redaktion  
mitzuarbeiten, dann meldet Euch bei uns:

**redaktion@schotten-sozial.de oder 06044 6009-194**

Ihr seid Euch nicht sicher?  
Dann kommt mal in eine unserer nächsten  
Redaktionssitzungen, ganz unverbindlich.  
Die Teilnahme kann in Präsenz oder online stattfinden.  
Wir freuen uns auf Eure Rückmeldung.

**Euer Redaktionsteam**

**WIR  
SUCHEN  
DICH!**



Foto: Felix Becker

# DACHGEFLÜSTER

## digital

Wir hatten schon davon berichtet,  
dass wir das Dachgeflüster in Zukunft  
auch digital veröffentlichen möchten.  
Also so, dass man das Dachgeflüster  
auf dem Computer oder dem Handy lesen kann.  
Das schont die Umwelt.

Wir können damit Papier einsparen.  
Und den Post-Versand in die Einrichtungen reduzieren.  
Natürlich wird es auch noch das gedruckte Heft geben.  
Nur eben nicht mehr so viele Stück wie bisher.

Im Februar 2025 haben wir gefragt,  
welche Einrichtungen wie viele gedruckte Hefte  
haben möchten.  
Diese werden automatisch zugeschickt werden,  
so wie Ihr das kennt.

Die jeweilige „digitale“ Ausgabe gibt es  
auf unserer Homepage,  
unter der Überschrift „Aktuelles“.

Das findet Ihr ganz einfach  
mit diesem QR-Code:



Zur Information werden wir  
eine E-Mail an alle Kolleg\*innen schicken.  
Und wir bitten sie,  
auch den Klient\*innen Bescheid zu sagen.

Wenn Ihr das digitale Dachgeflüster direkt  
an Eure eigene E-Mail-Adresse geschickt haben  
möchtet,  
oder wenn Ihr ein gedrucktes Heft bestellen möchtet,  
dann schreibt ganz einfach an  
**redaktion@schotten-sozial.de**

**Manuela Kaufmann**  
Chefredaktion Dachgeflüster